

Konzeption Fachkongress des IT-Planungsrats

Stand:09.05.2012

1. Auftrag / Zweck des Dokuments

Der IT-Planungsrat möchte die von seinen Vorgängergremien begonnene Tradition fortsetzen, aktiv die Ergebnisse seiner Arbeitsschwerpunkte in die öffentliche Verwaltung von Bund, Ländern, Kommunen zu transportieren und ein Forum zum Austausch von Praxiserfahrungen zu bieten. Er beabsichtigt daher, in Nachfolge des früheren KoopA-Erfahrungsaustausches und des Deutschland-Kongresses eine regelmäßige Fachtagung durchzuführen.

In seiner 7. Sitzung am 08. März 2012 hat der IT-Planungsrat seine Geschäftsstelle gebeten, ein Konzept zur Durchführung eines Fachkongresses des IT-Planungsrats zu erstellen und dieses zur 8. Sitzung am 21. Juni 2012 vorzulegen.“

Dieses Konzept beschreibt insbesondere die Ziele, die Zielgruppe sowie grundsätzliche Aufgabenpakete und die voraussichtlichen Kosten für die Planung und Durchführung eines Kongresses des IT-Planungsrats. Auf Basis des Konzeptes sollen der Ausrichter des ersten Kongresses und die Finanzmittel vom IT-Planungsrat festgelegt werden.

2. Ziel des Kongress

Der Kongress des IT-Planungsrats soll sich in seiner Ausrichtung deutlich von kommerziellen Kongressen und Messen abheben. Dies erfolgt insbesondere durch zwei Maßnahmen:

- Im Veranstaltungsprogramm sollen gezielt die strategischen Themen platziert werden, die insbesondere die politischen Entscheidungsträger des IT-Planungsrats, der Fachministerkonferenzen sowie der Kommunen ansprechen und zur Teilnahme bewegen.
- Der Kongress des IT-Planungsrats wird als verwaltungsinterner Kongress durchgeführt. Durch die Fokussierung auf Teilnehmer der öffentlichen Verwaltung soll eine offene fachliche Diskussion ermöglicht und „Vertriebsvorträge“ vermieden werden. Innerhalb des Teilnehmerkreises soll eine offene Kommu-

nikation über Projekte, Projekterfolge und auch Projektrisiken ermöglicht werden.

Um den Ländern die Möglichkeit zu eröffnen, auch regionale Schwerpunkte zu setzen und sich zu präsentieren, soll der Veranstaltungsort jährlich wechseln. Dabei sollen die Länder in alphabetischer Reihenfolge jährlich den Kongress ausrichten.

2.1. Ziele

Wichtiges Ziel des Kongresses ist es, die strategische Stellung sowie die Ergebnisse der Arbeit des IT-Planungsrats besser bekannt zu machen. Die Themenauswahl orientiert sich an den aktuellen strategischen Schwerpunkten des IT-Planungsrats im jeweiligen Jahr. Dabei können auch allgemeinere Aspekte der Verwaltungsmodernisierung angesprochen werden, wenn diese einen Zusammenhang zur Arbeit des IT-Planungsrats aufweisen.

Weiterhin soll die Kommunikation mit der politischen Leitungsebene sowie der Fachebene der Fachministerkonferenzen weiter verbessert werden. Fragen wie

- Wie kann der IT-Planungsrat die Fachministerkonferenzen unterstützen?
- Was erwarten die Fachministerkonferenzen vom IT-Planungsrat?
- Wie können spezifische Lösungen der Fachministerkonferenzen wiederverwendet werden?

sollen auf dem Kongress diskutiert werden können.

2.2. Zielgruppe

Damit die Erkenntnisse aus dem Kongress in den Verwaltungen umgesetzt werden können, sollen vorrangig die politischen und fachlichen Entscheidungsträger in den Bereichen

- E-Government
- Datenschutz
- Verwaltungsmodernisierung
- Verwaltungs-IT einschließlich IT-Sicherheit

teilnehmen. Aber auch die Personalvertreter sind wichtige Partner bei der Umsetzung und sollen daher gezielt eingeladen werden.

Der Kongress richtet sich nicht nur die für E-Government zuständigen Ressorts und Projektleiter sondern an alle Ressorts sowie die Vertreter der Kommunen.

Der Teilnehmerkreis soll grundsätzlich auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung beschränkt sein. Ausnahmen sollten nur mit besonderer Einladung für Personen gemacht werden, die aufgrund einer besonderen Nähe zu aktuellen Themen des IT-Planungsrats eine aktive Rolle auf dem jeweiligen Kongress einnehmen. Der Kongress ist keine Plattform für vertriebliche Aktivitäten der IT-Wirtschaft oder entsprechenden Dienstleistern.

2.3. Besonderheiten 2013

„Jugendkongress“

Der IT-Planungsrat hat in seiner 6.Sitzung grundsätzlich den beim Strategiegespräch vom damaligen Vorsitzenden eingebrachten Vorschlag, einen Jugendgipfel durchzuführen, unterstützt. Ein mögliches Format könnte so aussehen, den Kongress an oder in der Nähe von geeigneten Universitäten und Fachhochschulen durchzuführen. Studierende aus relevanten Fachgebieten speziell mit den Schwerpunkten

- E-Government
- Verwaltung
- Verwaltungsinformatik
- Jura

könnten in einem besonderen Bereich des Programms ihre Ideen einbringen.

3. Format

Der Schwerpunkt der Veranstaltung soll auf dem Kongress und dem Kongressprogramm liegen. Eine Messe mit der Möglichkeit mehr oder weniger große und aufwändige Stände aufzubauen, stellt an den Veranstaltungsort und an die Organisation deutlich höhere Anforderungen. Auch aus Kostengründen ist nicht zu erwarten, dass

sich die Verwaltungen mit eigenen Messeständen an dem Kongress beteiligen. Firmen und andere kommerziell orientierte Einrichtungen ohne spezifische Nähe zur Verwaltung sollen keine Möglichkeit zur Ausstellung erhalten, um den Charakter eines verwaltungsinternen Kongresses zu wahren.

Eine begleitende Ausstellung / Postersession mit der Möglichkeit, einzelne Projekte mit geringerem Aufwand vorzustellen, schafft allerdings Raum für weitere Themen und würde die Veranstaltung insgesamt aufwerten. Dabei werden den Projekten eine Rückwand für die Poster, Stromanschluss, Tisch und Stühle bereitgestellt. Ausstellungsberechtigt ist ausschließlich die öffentliche Verwaltung.

Neben den politisch-strategischen Themen sollen auch die Fachthemen vertieft werden können. Daher soll es 3 grundsätzliche Forentypen geben:

- Plenum für Begrüßung, Keynote, Podiumsdiskussion
- Politisch-strategische Foren
- Fachforen

1. Tag		
12:00	Registrierung und kleiner Mittagsimbiss	
13:00	Eröffnung / Begrüßung durch Gastland	
13:15 – 14:00	Keynotes	
14:00 – 15:00	Podiumsdiskussion	
15:00 – 16:00	Pause / Besuch der Ausstellung	
16:00 -18:00	Politisch-Strategisches Forum	3 - 4 Fachforen
Ab 18:30	Abendveranstaltung	

2. Tag		
09:00 – 09:30	KeyNote	
09:30 – 11:00	Politisch-Strategisches Forum	3 - 4 Fachforen
11:00 – 12:00	Pause / Besuch der Ausstellung	
12:00 – 13:30	Politisch-Strategisches Forum	3 - 4 Fachforen
13:30 – 14:30	Ausklang / Besuch der Ausstellung	

Die Abendveranstaltung soll in Art und Umfang nach den Vorstellungen des Veranstalterlandes ausgerichtet werden.

4. Kosten / Aufwände

Als Anhaltspunkt für die möglichen Kosten wurden die Kosten der DOL-Kongresse sowie die Kosten der letzten drei Erfahrungsaustausche des KoopA ermittelt.

DOL-Kongresse

Die Kosten für die DOL-Kongresse betragen jeweils ca. 25.000 -30.000,00 €
Teilnehmer 100 -120 Personen.

KoopA-Erfahrungsaustausch

2008, 2009 und 2010 betragen die externen Kosten der Durchführung jeweils zwischen 50.000,00 und 100.000,00 €. In diesen Kosten waren im Wesentlichen enthalten:

- Miete für den Veranstaltungsort
- Tagungstechnik (Präsentation und Ton)
- Catering

- Namensschilder, Banner, Plakate, Flyern, Tagungsmappen etc.
- Abendveranstaltung
- Besuchermanagement
- Externe Unterstützungsleistungen bei der Organisation

Nicht erfasst und nicht enthalten sind die Aufwände, die durch die Mitarbeiter in den zuständigen Referaten geleistet worden sind.

Die regionalen Besonderheiten führten zu deutlich unterschiedlichen Kostenstrukturen, insbesondere wichen die Kosten für Veranstaltungsort, Catering und externe Unterstützungsleistungen deutlich voneinander ab.

Von den Teilnehmern wurden Teilnehmerbeiträge zwischen 80,00 € und 130,00 € erhoben, dies ergab bei ca. 350 – 400 Teilnehmern, davon ca. 300 zahlende (insgesamt ca. 25 – 40 Tsd. €) an Kostenbeteiligungen. Referenten waren von Teilnehmergebühren befreit.

Benötigte Finanzmittel

Der IT-Planungsrat trägt Kosten in Höhe von 50.000,00 € für eine angemessene Ausrichtung seines Kongresses. Durch moderate Teilnehmerbeiträge (ca. 80,00 €) können ca. 25.000,00 € refinanziert werden. Damit werden die durchschnittlichen Kosten der vergangenen Jahre gedeckt. Sofern durch regionale Besonderheiten oder Vorstellungen des Ausrichterlands höhere Kosten anfallen, ist dieser Fehlbetrag durch das Ausrichterland zu tragen. Die internen Aufwände des Ausrichterlands erbringt dieses ebenfalls selbst.

5. Veranstaltungsrahmen

Die bisherigen Kongresse (KoopA, DOL) haben an verschiedensten Orten stattgefunden.

- Kongresszentrum
- Hotels
- Universitäten

Letztendlich war und ist dies abhängig von den lokalen Gegebenheiten. Benötigt wird ein Veranstaltungsort mit

- einem Plenum für bis zu 400 Teilnehmer
- 3 - 4 weiteren Räume für ca. 50 – 100 Teilnehmer
- Platz für die begleitende Ausstellung
- Platz für ein Catering
- Nähe zum Ort der Abendveranstaltung

Weitere Anforderungen sind geeignete Hotels in der Nähe und eine angemessene Anreisemöglichkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

6. Termin

Auch wenn der Kongress des IT-Planungsrat, anders als viele etablierte Kongresse und Messen (CeBIT, Moderner Staat, Effizienter Staat, etc.), keine kommerziellen Ziele verfolgt, gibt es bei den Themen, Referenten und Teilnehmern dieser Veranstaltungen Überschneidungen mit dem Kongress des IT-Planungsrats. Daher sollte ein attraktiver, möglichst auch im Kalender von den übrigen Messen und Kongressen abweichender Termin ausgewählt werden. Es bieten sich hierfür der Juni und der September an. Sofern die Juni-Sitzung des IT-Planungsrats in den Anfang des Monats verlegt werden kann, könnte der Kongress des IT-Planungsrat jeweils Ende Juni stattfinden. In dem Kongress-Programm können dann auch Beschlüsse der Juni-Sitzung des IT-Planungsrats berücksichtigt werden. Dies bedingt ggfs. eine Verlegung der CeBIT-Sitzung des IT-Planungsrats in den Februar.

Die Ausrichtung des Kongresses und der Vorsitz des IT-Planungsrat sollten unabhängig voneinander sein. Der Kongress soll jährlich an wechselnden Orten stattfinden. Dabei können die jeweiligen regionalen Kontakte zu Veranstaltungsorten sowie für eine angemessene Abendveranstaltung genutzt werden. Die wechselnden Orte legen einen Wechsel zwischen den Mitgliedern des IT-Planungsrat nahe. Das Ausrichterland ist durch den IT-Planungsrat festzulegen. Dieses sollte jährlich wechseln.

7. Wesentliche Arbeitspakete

Bei der Vorbereitung fallen im Wesentlichen drei Hauptarbeitspakete an:

Programm- / Referentenmanagement

- Erstellung eines Hauptthemas/Mottos/Leitfaden
- Öffentlicher Call of Papers
- Erfassung der Vorträge im Internet
- Vorbereitung und Durchführung der Programmkommission
- Erstellung eines Programms
- Ansprechen / Betreuung der Referenten

Organisation

- Veranstaltungsort
- Tagungstechnik
- Catering
- Flyer / Marketing/ Werbung
- Bereitstellung Tagungsbüros
- Abendveranstaltung
- Ggfs. Kulturprogramm (soweit gewünscht)

Teilnehmerverwaltung

- Anmeldesystem
- Abrechnungssystem
- Namensschilder / Tagungsmappen
- Hotелеmpfehlung

Organisation und Teilnehmerverwaltung erfolgen durch das Ausrichterland.

Programmmanagement

Das Programmmanagement soll über die Jahre eine Kontinuität enthalten. Weiterhin sind die politischen und strategischen Themen des IT-Planungsrat zu berücksichtigen. Hierzu soll vom IT-Planungsrat eine Programmkommission eingesetzt werden, der der Bund und mehrere Länder angehören sollen. Dies könnten das Ausrichterland, das letzte Vorsitzland sowie das aktuelle/nächste Vorsitzland sein. Die Arbeit

der Programmkommission wird von der Geschäftsstelle vorbereitet. Die Programmkommission entscheidet auch über die ausstellenden Projekte. Die Programmkommission wird vom IT-Planungsrat eingesetzt.

Im Internet ist eine Plattform einzurichten, auf der Referenten ihre Themen anmelden können. Weiterhin soll im Internet die Möglichkeit geschaffen werden, dass Besucher vorab die eingereichten Vorschläge bewerten können. Die Ergebnisse der Bewertung werden nicht veröffentlicht, stehen aber der Programmkommission bei der Zusammenstellung des Programms als Anhaltspunkt zur Verfügung.

8. Entwurf Zeitplanung Kongress des IT-Planungsrat 2013

Zieltermin Ende Juni 2013

Ausrichter festlegen	IT-PLR	22.06.2012
Ort und Termin festlegen	Ausrichter (mit GS-IPLR)	01.09.2012
Programmstruktur festlegen	GS- ITPLR	01.09.2012
Information des IT-Planungsrat	GS-ITPLR	25.10.2012
Terminblocker	GS-ITPLR	01.11.2012
Organisation durch Ausrichter	Räume	01.01.2013
	Technik	01.04.2013
	Catering	01.04.2013
	Marketing	Laufend
	Abendveranstaltung	01.04.2013
	Besuchermanagement	Ab 01.01.2013
	Ausstellung / Präsentation von BestPractise Projekten durch die Verwaltung	01.04.2013
GS-ITPLR	Vortragssammlung	Ab 01.02.2013
	Referenten/Vortragsauswahl	15.04.2013
	Referentenansprache	01.05.2013
	Moderation festlegen	01.05.2013
	Öffentlichkeitsarbeit	
	/Pressemanagement	Laufend
	Dokumentation	Laufend